

GB 2.2
Geschäftsbereich Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung

15.02.2021/4044

Anlage 01 zur Drucks-Nr.: VO/0279/21

Bericht zu den Mehrkosten am Verbindungsbau

Kostensteigerung bei der Baumaßnahme Verbindungsgebäude zwischen Engels-Haus und Kannegießersche Fabrik im Zentrum für Stadtgeschichte und Industriekultur

Mit der VO/0236/17 hat der Rat der Stadt am 15.05.2017 ein Besucherzentrum als Neubau und zentrales Verbindungselement zwischen dem historischen Engels-Haus und der Kannegießerschen Fabrik auf der Basis der zu erarbeitenden Planung des Gebäudemanagements beschlossen. Die Baukosten wurden mit 9,9 Mio. Euro beziffert.

Mit einer Kostenfortschreibung aus Oktober letzten Jahres wurde eine Differenz zur Kostenberechnung in Höhe von 509.279,80 € ausgewiesen, die auf Kostensteigerungen bei einer Ausschreibung für den Rohbau zurückzuführen ist.

Aufgrund der seinerzeit noch ausstehenden Entscheidung über eine mögliche Förderung durch den Bund für die Remise und Fabrik und noch nicht aller veröffentlichten Ausschreibungen für das Projekt „Errichtung eines Verbindungsgebäudes“ wurde entschieden, über diese Mehrkosten unter Einbeziehung der Ergebnisse weiterer Ausschreibungen Anfang 2021 einen neuen Ratsbeschluss zu initiieren.

Inzwischen liegt das Submissionsergebnis der Schlosser- und Stahlbauarbeiten für den Neubau, die im letzten Jahr ausgeschrieben worden waren, vor.

Das Angebot liegt rund 40 % über dem Kostenvoranschlag. Die Kalkulation des Bieters ist nach Prüfung durch das GMW der aktuellen Marktlage und der Coronasituation geschuldet.

Bei der Kostenberechnung aus 2019 wurde eine Baupreisindexsteigerung - entsprechend der Angaben des statistischen Bundesamtes - eingerechnet und ist belastbar. Die heutige Situation mit den Einflüssen auf den Bausektor war seinerzeit in diesem Umfang nicht kalkulierbar. Im Vergleich zu Vergaben bei anderen Projekten sowie dem preislichen Abstand zu den anderen Bietern spiegeln sich die Unwägbarkeiten unter Berücksichtigung der Pandemie wider. Daher würde nach fachlicher Einschätzung des GMW auch eine erneute Ausschreibung kein besseres Ergebnis bringen.

Unter Berücksichtigung der eingangs genannten Mehrkosten für den Rohbau ergeben sich aktuell Mehrkosten in Höhe von insgesamt 832.000 Euro.

Die Baumaßnahmen für den Verbindungsbau sind bereits weit fortgeschritten. Dieser Neubau ist ein wichtiger Bestandteil für das neu zu entwickelnde Museum für Industriekultur und das Engels-Haus. Für die barrierefreie Erschließung des Museums mit Fluchtwegen, Toiletten usw. stellt der Neubau ein unverzichtbares Bindeglied dar.

Auch wird dieser Komplex mit einer Festbetragsfinanzierung im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms NRW in Höhe von rd. 4,8 Mio. € gefördert.

Darüber hinaus wurde zwischenzeitlich wurde eine Förderung des Projektes in Höhe von 50 % der Kosten der Ertüchtigung der Remise und der Kannegießerschen Fabrik – absolut 2,5 Mio. Euro – durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beschlossen (siehe auch Drucksache VO/0148/21).

Nocke